

DIZ

DOEPKE-INFO-ZEITUNG

KOSTENLOSE KUNDENZEITUNG DER FIRMA DOEPKE SCHALTGERÄTE GMBH

IN DIESER AUSGABE

Brandschutzschalter DAFDD.....1

 DCTR
im Dauertest für Seilwinden..... 2

Normenkunde 2

 Doepke und Gäste sauber
unterwegs – natürlich elektrisch...3

 GET Nord 2016:
Erfolg auf ganzer Linie3

Neue Abteilung bei Doepke..... 4

Leitung gewechselt 4

Julio auf Reisen..... 4

Außendienstmitarbeiter gesucht. 4

ELEKTRO+ ZVEH



Bereits erwartet

Der Brandschutzschalter von Doepke: unser DAFDD

Seit dem Februar 2016 ist die Nachfrage nach Brandschutzschaltern erheblich gestiegen, Grund hierfür ist die Forderung entsprechend der DIN VDE 0100-420 „Errichten von Niederspannungsanlagen Schutzmaßnahmen – Schutz gegen thermische Auswirkungen“.

Die Fachleute des VDE beschäftigen sich bereits seit 1984 damit, thermische Auswirkungen auf und ausgehend von Elektroinstallationen zu mindern. In dieser Norm werden unter anderem auch Materialbeschaffenheiten definiert, konstruktive

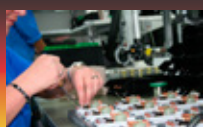
Überlegungen wie Abstände zwischen möglichen Zündquellen und brennbaren Materialien getroffen, wie auch Umgebungsbeeinflussungen festgelegt.

Die aktuelle Ausgabe vom Februar fordert in bestimmten Bereichen den Einsatz einer AFD (Arc Fault Detection, übersetzt: Fehlerlichtbogen-erkennung). Wie bei vielen anderen Normen auch, gilt bei der 0100-420 keine generelle „Nachrüstpflicht“ von Schutzorganen, ebenso ist die Vorgängerversion aus dem Jahr 2013 mit

einer Übergangsfrist noch bis zum 18.12.2017 anwendbar.

Eine AFD hat entsprechend ihrer Gerätenorm DIN EN 62606:2014-08 „Allgemeine Anforderungen an Fehlerlichtbogen-Schutzeinrichtungen“ die Aufgabe, „die Risiken eines Brandes in Verbraucherstromkreisen einer ortsfesten Anlage aufgrund von Fehlerlichtbogenströmen zu begrenzen, die unter bestimmten Bedingungen bei fortdauerndem Lichtbogen das

► weiter auf Seite 2



▼ Fortsetzung von Seite 1:

Der Brandschutzschalter von Doepke: unser DAFDD

Risiko einer Brandentzündung darstellen.“ Daraus wurde die umgangssprachliche Begrifflichkeit „Brandschutzschalter“ abgeleitet.

Technisch richtig ist für ein Gerät, das Fehlerlichtbögen erkennt und abschalten kann, jedoch der funktionsbeschreibende Begriff Fehlerlichtbogenschutzeinrichtung.

Als Experte für Differenzstrom-technik wurde von uns eine Kombination aus RCBO und zusätzlicher

AFD-Einheit umgesetzt. Ein großer Vorteil dieser Lösung ist, dass einzelne Stromkreise mit nur einem Gerät vollumfänglich geschützt sind. Der spannungsunabhängige RCBO-Teil entspricht den Vorgaben der EN 61009 und schützt in bewährter Art vor Fehlerströmen (Personenschutz), Kurzschlüssen und Überlastungen (Anlagenschutz). Das neue Zusatzmodul bietet jetzt auch Schutz vor hochfrequenten Fehlerlichtbögen gemäß den Anforderungen der DIN EN 62606.

Um bei einer Auslösung eine schnelle Fehlersuche zu ermöglichen, sind separate Anzeigen für Fehlerstrom, Leitungsschutz und AFD-Einheit vorhanden. Auslösungen der AFD-Einheit werden über einen LED-Blinkcode angezeigt, der die Unterscheidung von seriellen und parallelen Fehlerlichtbögen sowie „Dimmerfehlern“ erlaubt. Weiterhin sind die DAFDD mit einem internen Überspannungsschutz (270 V AC) und einer Temperaturüberwachung ausgestattet.

HINTERGRUNDINFORMATION

Lichtbögen treten auch betriebsbedingt auf, z. B. beim Öffnen und Schließen mechanischer Kontakte. Hier sind die Lichtbögen bekannt und können gehandhabt werden.

Treten sie ungewollt auf, spricht man von Fehlerlichtbögen. AFDDs haben die Aufgabe, elektrische Anlagen vor Bränden durch Fehlerlichtbögen zu schützen.

Mit dieser Aufgabe unterstützen und ergänzen sie die bewährten Schutzorgane Fehlerstromschutzschalter und Leitungsschutzschalter. Sie schließen eine bisher unbemerkte Sicherheitslücke unserer elektrischen Festinstallationen.

Die AFD-Einheit überprüft sich permanent auf richtige Funktion; sollte dabei eine Abweichung festgestellt werden, löst der Schalter aus. Um dennoch eine hohe Anlagenverfügbarkeit zu gewährleisten, können die DAFDD für 24 Stunden wiedereingeschaltet werden: Die Funktionen des RCBO sind dann vollständig vorhanden. An den Ausfall der AFD-Einheit erinnert währenddessen durchgehend ein rot-gelber Blinkcode. ■

Melanie Brandes
Produktmanagement

**DCTR im Dauertest für Seilwinden****Die Firma MEB betreibt einen Prüfstand für Seilwinden, die jährlich geprüft werden müssen.**

Der Prüfzyklus beginnt mit einer mechanischen Prüfung, gefolgt von einer elektrischen. Danach beginnt der Dauertest: Die Winden werden auf einem Prüfstand mit Gewichten

belastet und einem Dauertest unterzogen. Dabei werden verschiedene Fahrwege und Lasten eingestellt.

In der Vergangenheit wurde die Dauerprüfung manuell durchgeführt: Die Winde wurde manuell zu einem Punkt gefahren, dann wurden Strom, Spannung und Ableitstrom aufgenommen und handschriftlich in einem Protokoll vermerkt.

Durch den Einsatz des DCTR 35 A ist es nun möglich, die Werte des Ableitstroms kontinuierlich über den gesamten Fahrweg zu erfassen und zu speichern. Die Anbindung des Wandlers erfolgt über einen SPS-Datenlogger mit Visualisierung.

Der Dauertest kann jetzt auch von nicht elektrotechnisch unterwiesenen Personen durchgeführt werden. Durch die automatische Protokollierung der Messwerte wird die Fehlerquote erheblich reduziert.

Die extern bedienbare Testtaste des DCTR 35 A ermöglicht einen automatisierten Selbsttest der Prüfanlage, da im Wandler ein realer Prüfstrom generiert wird.

Die Winden sind in einer Datenbank erfasst, werden für die Prüfung ausgewählt und später mit den Prüfergebnissen in einer Datenbank abgelegt.

Bisher hatte jeder Hersteller von Seilwinden seine eigene Prüftechnik. Diese neue Art der Prüfung könnte zum Standard werden. Der Prüfstand ist der erste von zwei Prototypen: Um in Zukunft auch Seilwinden mit Frequenzumrichtern testen zu können, wird die nächste Prüfstandsgeneration mit DCTR Typ B ausgerüstet. ■

Holger Freese
Produktmanagement

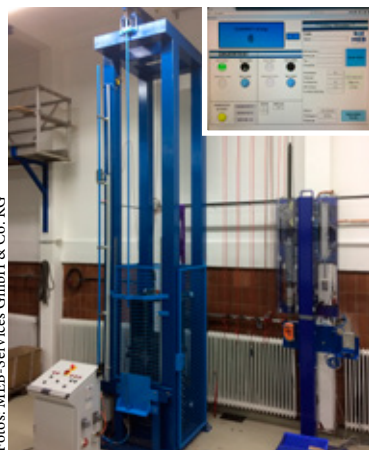
**NORMENKUNDE****DIN VDE 0100-722****Errichten von Niederspannungsanlagen – Teil 722: Stromversorgung von Elektrofahrzeugen**

In der neuen Ausgabe dieser Errichtungsbestimmung (DIN VDE 0100-722:2016-10) wird gefordert, dass für jeden Anschlusspunkt (also für jedes einzelne zu ladende Fahrzeug) eine eigene Fehlerstromschutzeinrichtung (RCD) verwendet werden muss. Diese muss mindestens vom Typ A sein und einen Bemessungsfehlerstrom ≤ 30 mA aufweisen. Wird die Schutzmaßnahme Schutztrennung (mit Trenntransformator) angewendet, ist eine Fehlerstromschutzeinrichtung nicht erforderlich.

Beim Laden von Elektrofahrzeugen können im Fehlerfall glatte Gleichfehlerströme auftreten. Falls die Ladestation mit einer Steckdose oder Fahrzeugkupplung nach der Normenreihe DIN EN 62196 ausgestattet ist (in Europa Typ-2-Stecker oder -Kupplung), müssen Schutzvorkehrungen gegen glatte Gleichfehlerströme vorgesehen werden. Diese Schutzvorkehrungen können sowohl in die Festinstallation als auch in die Ladestation integriert werden. Hierzu können Fehlerstromschutzeinrichtungen des Typs B oder B+ eingesetzt werden.

Alternativ kann eine Einrichtung des Typs A in Verbindung mit einer geeigneten Einrichtung zur Abschaltung bei glatten Gleichfehlerströmen > 6 mA verwendet werden. Ideal für den Einsatz in Ladestationen oder Wallboxen ist der kompakte Fehlerstromschutzschalter DFS 4 A EV des Typs A mit integrierter Zusatzeinrichtung zur Detektion von glatten Gleichfehlerströmen und Trennung, wenn diese einen Wert > 6 mA aufweisen. ■

Günter Grünebast
Leitung
Normung/Prüfung/
Zertifizierung



Prüfstand und Visualisierung:
Seilwindenprüfung mit DCTR-Unterstützung

Doepke und Gäste sauber unterwegs – natürlich elektrisch

Die Besucherparkplätze bei Doepke bieten von nun an Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge

Im Rahmen der Umgestaltung des Doepke-Haupteingangs wurden auch die Besucherparkplätze neu gestaltet. Unter anderem wurden zwei Ladesäulen für Elektrofahrzeuge installiert.

Auch wenn die Prämie der Bundesregierung bislang seltener in Anspruch genommen wurde als vorausgesagt: Für viele sind Elektrofahrzeuge das Mobilitätskonzept der Zukunft. In den letzten Jahren hat sich viel getan, was die Technik der Fahrzeuge selbst sowie der Infrastruktur angeht – und doch ist das Netz vor allem an Schnellladesäulen noch sehr dünn. Fahrer von Elektroautos müssen ihre Touren je nach Modell und Akkureichweite teils sehr genau planen.

Als Unternehmen der Elektroindustrie in einer eher ländlichen Gegend leistet Doepke von nun an einen Beitrag dazu. An den im Zuge des Umbaus des Haupteingangs umgebauten Besucherparkplätzen

wurden zwei Schnellladesäulen installiert, an denen Werksbesucher ihre Fahrzeuge aufladen können.

2017 sollen zwei weitere Säulen an den Besucherparkplätzen am Gebäude Blaufärberstraße aufgestellt werden, so dass ein Nachladen in direkter Nähe zu den Schulungsräumen ermöglicht wird.

Besucherservice

Die Ladepunkte stehen Gästen kostenlos zur Verfügung. Bei Bedarf ist am Empfang eine ID-Karte erhältlich, mit der die Ladesäulen in Betrieb genommen werden können. Über Typ-2-Anschlüsse stellen die Säulen eine Ladeleistung bereit, die während der Dauer eines Werksbesuchs eine nicht unerhebliche Akkuladung ermöglicht.

Doepke fährt auch elektrisch

Seit dem vergangenen November gibt es auch ein Elektrofahrzeug in der Doepke-Fahrzeugflotte. Mit knapp 200 km Reichweite ist das



Neuzugang in der Doepke-Fahrzeugflotte mit Stammparkplatz an Ladesäule

Auto vor allem für Fahrten in Stadt und Region vorgesehen. Auch wenn in Ostfriesland keine Parkplatznot herrscht und Staus eher selten sind, kann das kompakte Auto hier seine Stärken voll ausspielen.

Technischer Rahmen

Je nach verwendetem Anschluss stehen an den Ladesäulen unter-

schiedliche Leistungsstufen zur Verfügung: Jede Säule verfügt über zwei Ladepunkte mit Typ-2-Stecker und 22 kW sowie zwei Schuko-Ladepunkte, über die mit geringerer Leistung geladen werden kann. Während eines üblicherweise mehrere Stunden dauernden Werksbesuchs lässt sich so eine ganze Menge Strom ins Auto pumpen. ■

GET Nord 2016: Erfolg auf ganzer Linie

Topbewertung von Besuchern und Ausstellern – GET Nord ist als Pflichttermin der Branche gesetzt

Mehr als 500 nationale und internationale Aussteller, ausgebuchte Hallenflächen und insgesamt 41.152 zufriedene Besucher – die fünfte Auflage der GET Nord war ein voller Erfolg.

Vom 17. bis 19. November präsentierte die einzige gemeinsame Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima im Norden die ganze Spannweite der Gebäudetechnik unter einem Dach. Mit einem breiten Ausstellermix, hochwertigen Sonderschauen und einem umfassenden Rahmenprogramm hat sich die GET Nord endgültig als Leistungsschau der Industrie im Norden etabliert.

„Wir freuen uns über den hervorragenden Verlauf. Mit dem bislang einmaligen Konzept der konsequenten Vernetzung unterschiedlicher Branchen, Gewerke und Produkte spiegelt die GET Nord die Markt-



Besucherandrang auch in Halle B5 bei Doepke: Die GET Nord war ein voller Erfolg

entwicklung in der technischen Gebäudeausstattung wider. Dass wir damit genau richtig liegen, merken wir am wachsenden Interesse der Aussteller und steigenden Besucherzahlen“, sagt Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Messe und Congress GmbH.

Große Zufriedenheit bei Besuchern und Ausstellern

Die Besucher vergaben erneut Bestnoten: Rund 90 Prozent bewerteten die GET Nord als „gut“ oder „sehr gut“ und ebenfalls rund 90 Prozent gaben an, die GET Nord weiterzuempfehlen. Die Aussteller zeigten sich gleichermaßen zufrieden und

lobten das qualifizierte Publikum sowie die Besucherfrequenz an den Ständen.

Auch Doepke schließt sich dieser positiven Meinung an und freut sich auf den November 2018, in dem die nächste GET Nord stattfinden wird – natürlich mit unserer Beteiligung. ■



Fotos: HMC/Stephan Wallocha

Neue Abteilung bei Doepke

Sie ist in aller Munde: die Digitalisierung. Schlagworte wie „Industrie 4.0“, „Internet der Dinge (IoT)“ oder 4. industrielle Revolution deuten die Tragweite an.

Auch wenn die Digitalisierung schon vor Jahren begonnen hat, nimmt sie jetzt richtig Fahrt auf. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, haben wir die Position des Leiters Digitalisierung etabliert. Herr Jochen Janßen (siehe Bild unten) wird zukünftig die Prozesse, die die Einführung neuer Techniken im

Rahmen der Digitalisierung mit sich bringen, steuern und begleiten.

Dies umfasst unter anderem die Konzeption interner Soft- und Hardwarestrukturen, vor allem aber der Schnittstellen nach außen. Bereits heute ist er für die Bereitstellung von Produktdaten für den Großhandel verantwortlich. Vorteilhaft sind dabei die Erfahrungen, die Herr Janßen im Rahmen der Einführung der CRM-Software und des Produktinformationsmanagements sammeln konnte. ■



Wechsel der Zuständigkeiten: Melanie Brandes und Jochen Janßen im Gespräch

Leitung gewechselt

Was können Elektriker und Elektrotechniker am besten? Genau: Leitungen anpassen. Das Produktmanagement von Doepke steht unter neuer Führung.

Mit dem Wechsel von Herrn Janßen in die Digitalisierung übernimmt Frau Melanie Brandes (siehe Bild oben) die Teamleitung im Produkt-

management. Durch ihre persönliche Art und fachliche Kompetenz ist sie für diese Position prädestiniert.

Nach wie vor ist sie zudem als Produktmanagerin für „ihren“ Produktbereich Steuergeräte, Gebäudesystemtechnik, Mess- und Überwachungsgeräte zuständig. ■



Doepke

Die Experten für Differenzstromschutztechnik

Wir sind ein innovatives, mittelständisches Unternehmen und seit über 60 Jahren als Hersteller von elektromechanischen Schaltgeräten und Installationssystemen erfolgreich auf dem Weltmarkt tätig.

Unser größtes Kapital sind unsere Mitarbeiter, die mit Kreativität und Initiative den Erfolg und die Zukunft unseres Unternehmens sichern.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsaktivitäten suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Außendienstmitarbeiter (m/w) für die Verkaufsförderung für die Gebiete Baden-Württemberg und Bayern

Ihre Hauptaufgaben sind

- » enge Zusammenarbeit mit den Vertretungen vor Ort
- » Betreuung der Kunden von Ihrem Wohnort aus
- » Messeaktivitäten
- » Begleitung von Kundenprojekten bei Beratung, Planung und Inbetriebnahme sowie späterer Support
- » Vertriebsunterstützung bei beratungs- und erklärungsbedürftigen technischen Produkten
- » Ausarbeitung und Durchführung von Schulungen

Idealerweise verfügen Sie über ein abgeschlossenes Studium der Elektrotechnik oder eine Ausbildung zum Elektromeister und wohnen im oben genannten Gebiet. Kommunikation und Teamfähigkeit sollten für Sie selbstverständlich sein. Außerdem besitzen Sie Projekterfahrung und sind reisefreudig.

Wir bieten Ihnen neben einem von uns eingerichteten Home Office flexible Arbeitszeiten, eine angemessene Vergütung und ein Firmenfahrzeug.

Sollten Sie an dieser vielseitigen und anspruchsvollen Aufgabe interessiert sein, senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-Mail.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Doepke

Schaltgeräte GmbH
Personalwesen

Stellmacherstraße 11
26506 Norden

E-Mail: bewerbung@doepke.de
Telefon: +49 4931 1806-132
www.doepke.de

Julio auf Reisen

Goldener Tempel in Japan

Kinkaku-ji, der goldene Tempel bei Kyoto, wurde ca. 1400 erbaut und ist Teil des Weltkulturerbes der UNESCO. Seinen Namen verdankt er der Tatsache, dass die beiden oberen Stockwerke vollständig mit Blattgold überzogen sind. Trotz aller Prachtigkeit fügt sich der Pavillon samt dazugehörigem See harmonisch in seine Umgebung ein und spiegelt damit die ästhetische Maxime der Erbauer wider, für die die Verbundenheit von Natur und Mensch stets wichtig war. ■



TERMINE/HINWEISE

eltec, Nürnberg
11.-13.01.2017
Halle 1, Stand 1.217

elektrotechnik, Dortmund
15.-17.02.2017
Halle H3B, Stand 3B.C24

eltefa, Stuttgart
29.-31.03.2017
Halle 6, Stand 6B62

Doepke-Ausschreibungstexte
ab sofort auch auf
www.ausschreiben.de

HERAUSGEBER

Doepke

Schaltgeräte GmbH

Stellmacherstraße 11
26506 Norden

Telefon: +49 4931 1806-0
Telefax: +49 4931 1806-101
E-Mail: info@doepke.de
www.doepke.de

SPRUCH DES QUARTALS

百語より一笑。

(Hyaku go yori issō –

Ein Lächeln ist hundert Worte wert.)

japanische Redensart